

# INNACHRICHTEN

## Deutsche Interreg IV B Nordsee Nachrichten – INN

Information des Deutschen Beratungsnetzwerks für das Nordseeprogramm

Ausgabe 2 / Sept. 2008

### THEMEN

<b>Titel</b>	<b>01</b>
Internationales Jahrestreffen in Herning	
<b>Aktuelle Programinfos</b>	<b>02</b>
<b>Neues vom deutschen Beratungsnetzwerk</b>	<b>02</b>
<b>Aus den Projekten</b>	<b>03</b>
Projekte des 2. Calls kurz vorgestellt	
<b>Tipps</b>	<b>04</b>
<b>Termine</b>	<b>04</b>
<b>Impressum</b>	<b>04</b>

## Rückblick: Internationales Jahrestreffen in Herning

### Jährliche Konferenz zum Interreg IV B Nordseeprogramm

Vom 11. – 13. Juni fand die diesjährige internationale Jahreskonferenz des Interreg IV B Nordseeprogramms statt. Die Konferenz stand unter dem Motto „Towards a sustainable Future“ und war damit einem der größten Leitthemen der EU gewidmet: der Nachhaltigkeit. Mehr als 400 Gäste kamen in Herning in Dänemark zusammen, um verschiedene Aspekte der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung und der Göteborg-Strategie für nachhaltige Entwicklung vor dem Hintergrund des Interreg IV B Nordseeprogramms und zukünftiger Projekte zu diskutieren.

Nach Impulsvorträgen von Oliver Schäfer vom Europäischen Dachverband für erneuerbare Energien und Lord Tony Berkeley, Vorsitzender der „Rail Freight Group UK“ und Vorstandsmitglied des Europäischen Eisenbahngüterverkehrsverbandes, ging Colin Wolfe von der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission speziell auf das Interreg IV B Nordseeprogramm ein. Er betonte die Notwendigkeit einer strategischen und fokussierten Herangehensweise von Interreg-Projekten. Besonders wichtig sei es, die richtigen Zielgruppen anzusprechen, konkrete Ergebnisse zu liefern und tatsächlich Wirkungen zu erzielen, zum Beispiel durch die positive Einflussnahme auf aktuelle Politiken oder die Verknüpfung mit bzw. Vorbereitung von größeren Investitionsvorhaben.

Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die spezifischen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung für die 4 Prioritäten des Nordseeprogramms in getrennten Workshops in Bezug auf Themensetzung, Partnerfindung und angestrebte Ergebnisse.

Die Diskussionsergebnisse des Vormittags konnten am Nachmittag im Rahmen des „Partner Search Forums“ umgehend in die Entwicklung neuer Projekte einfließen. Mehr als 90 Einzelgesprä-

### Liebe Leserinnen und Leser!

*Das Interreg IV B Nordseeprogramm läuft! Nach dem 2. Call sind nun 56 Partner aus Norddeutschland an 16 Projekten beteiligt. Eine kurze Beschreibung der neu genehmigten Projekte finden Sie auf Seite 3 dieser zweiten Ausgabe der INN.*

*Die Projekte sind ein Spiegel dessen, was die EU und den Nordseeraum derzeit bewegt. Innovation, Klimaschutz oder demografischer Wandel – in enger Zusammenarbeit werden die Projektpartner an den aktuellen Herausforderungen unseres Lebensumfeldes arbeiten. Das Interreg IV B Nordseeprogramm bietet hierfür nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern ist auch immer wieder eine Plattform für wichtige Diskussionen, z.B. auf der Jahreskonferenz in Herning oder im Rahmen des Energieworkshops im September in Schottland, und trägt so zur Entwicklung neuer Projekte bei.*

*Viel Spaß beim Lesen!*



**Claudia Eggert**

National Contact  
Point Deutschland  
im Interreg IV B  
Nordseeprogramm



che wurden zwischen den Vertretern neuer Projektideen und interessierten Partnern geführt – eine Zahl, die auf viele gute Projektanträge in den kommenden Monaten und Jahren hoffen lässt.

Der 2. Konferenztag war weiteren Präsentationen zum Thema „nachhaltige Regionalentwicklung“ gewidmet, wobei ein Beispiel besonders hervorstach: Sören Hermansen, Direktor der Energieagentur Samsø, stellte das ehrgeizige Projekt vor, mit dem diese 114 km<sup>2</sup> große dänische Insel seit 1997 zu einem Pionier der Energieselbstversorgung geworden ist. Mittlerweile verfügen die rd. 4100 Einwohner über

Erfahrungen mit Windturbinen, CO<sub>2</sub>-Neutralität, mit erneuerbarer Energie betriebenen Fernheizkraftanlagen sowie mit Rapsöl betriebenen Traktoren und Solaranlagen.

Aber auch das Nordseeprogramm selbst ging bei dieser Konferenz mit gutem Beispiel voran. Die gesamte Konferenz wurde so weit wie möglich klimaneutral ausgerichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden im Rahmen des Anmeldeverfahrens gefragt, mit welchen Verkehrsmitteln sie anreisen werden und ob sie ggf. Kompensationsleistungen erwägen. Alleine diese Ansprache bewegte 12 % der Gäste dazu, die eigenen Pläne zu ändern und Straße

oder Schiene statt des Flugzeuges zu nutzen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. 10 Kolleginnen und Kollegen aus dem Sekretariat stellten gleich komplett auf Muskelkraft um und legten die rund 50 Kilometer von Viborg nach Herning mit dem Fahrrad zurück. Dabei sparten sie rd. 100 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent ein – vergleichbar mit der jährlichen Produktion eines Kühlschranks. Ihre Fahrräder schmückten während der gesamten Konferenz als stetige Erinnerung und gutes Beispiel die Bühne.

Alle Präsentationen der Veranstaltung finden Sie auf: [www.northsearegion.eu](http://www.northsearegion.eu)

*Claudia Eggert, National Contact Point*

## AKTUELLE PROGRAMMINFOS

**Das Interreg IV B Nordseeprogramm wird von einem gemeinsamen, internationalen Sekretariat in Viborg, Dänemark, betreut. Englischsprachige Originaldokumente und Antragsformulare erhalten Sie dort.**

### 1) Anträge des 2. Calls - 15 neue Projekte genehmigt

Im zweiten Call (18.2.-17.3.08) wurden 30 Projektanträge beim Programmsekretariat in Viborg (DK) eingereicht. Zwei der eingereichten Projekte wurden kurz vor der Entscheidung wieder zurückgezogen. Von den verbleibenden 28 wurden 15 Projekte vom Steering Committee genehmigt.

### 2) Termine des 3. und 4. Calls veröffentlicht

Der 3. Call im Interreg IV B Nordseeprogramm ist vom 01. September 2008 (Bereitstellung der Antragsunterlagen) bis zum 29. September 2008 (letzter Termin zur Abgabe von Anträgen) geöffnet. Vom 02. Februar bis zum 02. März 2009 wird es zum 4. Mal die Möglichkeit geben, Projekte einzureichen.

### 3) Energie - Seminar des Programmsekretariats in Schottland

Am 23. September 2008 veranstaltet das Interreg IV B Programmsekretariat in Aberdeen (UK) ein Seminar zum Thema Energie. Die Online-Registrierung erfolgt über die Programmwebsite: <http://www.northsearegion.eu>. Meldeschluss ist der 12. September 2008.

Mehr zu diesen Meldungen auf [www.northsearegion.eu](http://www.northsearegion.eu) und [www.interreg-nordsee.de](http://www.interreg-nordsee.de)

## NEUES VOM DEUTSCHEN BERATUNGSNETZWERK

**Das deutsche Beratungsnetzwerk für den Nordseeraum besteht aus dem National Contact Point, dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und aus den Landes- und Regierungsvertretern aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen.**

### 1) Neue Kolleginnen Verena Hachmann und Anja-Verena Schmid

Das Beratungsnetzwerk hat zwei neue Kolleginnen: Verena Hachmann vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung verstärkt als Bundesvertretung das Team, Anja-Verena Schmid ergänzt die Stabsstelle für Ostsee- und Nordseeangelegenheiten des Ministeriums für Justiz, Arbeit und Europa der Ländervertretung Schleswig-Holstein.

### 2) Jahresveranstaltung zum Interreg IV B Nordseeprogramm in Husum

Die jährliche öffentliche Informationsveranstaltung der norddeutschen Bundesländer zum Interreg IV B Nordseeprogramm findet am 30.09.08 in Husum statt. Neben Erfahrungsberichten zum neuen Programm werden die Themen Transnationalität, Projekt-Investitionen, relevante Projektpartnerschaften sowie das First-Level-Controlling eine Rolle spielen. Auch ein Projektplanspiel ist vorgesehen.

Mehr zu diesen Meldungen auf [www.interreg-nordsee.de](http://www.interreg-nordsee.de)

## Projekte des 2. Calls kurz vorgestellt

Vom 18. Februar bis zum 17. März dieses Jahres konnten zum zweiten Mal im Interreg IV B Nordseeprogramm Projektanträge eingereicht werden. Insgesamt 30 internationale Partnerschaften nutzten diesen „Call“, 2 Anträge wurden jedoch kurzfristig wieder zurückgezogen. Ende Mai traf sich das Steering Committee aus Repräsentanten aller 7 beteiligten Staaten in Kopenhagen, um über die verbleibenden 28 Anträge zu entscheiden und genehmigte 15 Projekte.

Zusammen mit den 2 Projekten des 1. Calls sind nunmehr bereits rd. 31 % des gesamten Fördermittelvolumens im Interreg IV B Nordseeprogramm (rd. 140 Mio. Euro) in 17 Projekten gebunden.

Unter den 15 neuen Projekten befindet sich nur eines ohne eine deutsche Beteiligung. Insgesamt 56 deutsche Partner sind nach diesem zweiten Call an 16 Interreg IV B Nordseeprojekten beteiligt – davon 3 in der Funktion eines „Lead-Beneficiary“ - und im Rahmen dieser Projekte werden voraussichtlich rund 9,7 Millionen Euro EFRE-Fördermittel nach Deutschland fließen.

Von den 15 Genehmigungen des zweiten Calls entfielen 6 auf den Themenbereich der Priorität 1 „Förderung von Innovation“. Ganz im Sinne dieses Themenschwerpunktes befassen sich viele der Projekte mit der Förderung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen.

Im Rahmen von E-CLIC soll die Kapazität der Nordseeregion insbesondere im Bereich innovativer Produkte und Dienstleistungen im Breitband- und Medienbereich gestärkt werden. Die „North Sea Screen Partners“ im Projekt NSSP wollen die Innovationskapazitäten von Firmen und Dienstleistern ausbauen und vernetzen, konkurrenzfähige Wirtschaftsgemeinschaften im Filmbereich fördern und so

zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. ERIP befasst sich mit dem Aufbau eines transnationalen Netzwerkes von sechs Innovations-Produktions-Centern (IPCs), in denen Universitäten mit Unternehmen des produzierenden Gewerbes zusammenarbeiten und z.B. Lean-Management Strategien entwickeln. Das Projekt IFP wiederum zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit des Nordseeraums durch den transnationalen Austausch über innovative und systematische Früherkennungsmethoden zur Beurteilung von Märkten und Marktentwicklungen zu steigern. Auch die „Smart Cities“ befassen sich mit Innovation, speziell der Etablierung eines nachhaltigen Innovations-Netzwerkes von Kommunen und Hochschulen mit besonderem Schwerpunkt auf Technologie und öffentlicher Verwaltung. Und schließlich wurde im Rahmen der Priorität 1 das Projekt POWER CLUSTER genehmigt, welches als Nachfolger des erfolgreichen Interreg III B Projektes POWER die Marktposition der Nordsee-Staaten in der Offshore-Windenergiebranche weiter ausbauen will.

Die genehmigten Projekte der Priorität 2 „Förderung des nachhaltigen Managements der Umwelt“ stehen ganz unter dem Eindruck des Klimawandels. CLIWAT befasst sich mit dem Einfluss des Klimawandels auf die Grundwassersysteme. Im Rahmen von SAWA soll eine Strategie zur Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie entwickelt werden, die im Einklang steht mit den Ansprüchen der bestehenden Wasserrahmenrichtlinie und die es ermöglicht, sich flexibel auf sich ändernde klimabedingte Anforderungen einzustellen. In den „Climate Proof Areas“ des Projektes CPA werden Pilotmaßnahmen realisiert, welche der Entwicklung von Strategien und Konzepten für die Anpassung an den Klimawandel in der südlichen Nordseeregion dienen. Das vierte Projekt, enerCOAST, dient dem vorbeugenden Klimaschutz und befasst sich mit umweltschonender Energieproduktion.

Das genehmigte Projekt aus dem Themenbereich „Verbesserung der Erreichbarkeit der Nordseeregion“ (Priorität 3) beschäftigt sich

mit Logistikkonzepten für das Hafenhinterland (Dryport). Dies ist derzeit das einzige Interreg IV B Nordseeprojekt ohne deutsche Beteiligung.

Auch in der Priorität 4, der „Förderung nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Städte und Regionen“, zeigt sich, dass Klimaschutz und Klimawandel derzeit vorherrschende Themen sind. Weitere 2 Projekte befassen sich in dieser Priorität mit dem Klimaschutz. BwC will auf breiter Linie das Bewusstsein für die Vorteile und bedeutenden Potenziale zur Energieeinsparung und zur Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Bau von Passivhäusern schaffen und im Rahmen von ANSWER werden die Projektpartner im gegenseitigen Austausch eine große Bandbreite an erprobten und innovativen Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Kommunen, Unternehmen und beim Endverbraucher umsetzen.

Weitere wichtige Themen der Stadt- und Regionalentwicklung werden von den beiden anderen Projekten dieser Priorität behandelt. MP4 wird sich mit innovativen Ansätzen und Modellen der Planung, Gestaltung, Pflege und Nutzung öffentlicher Flächen, z.B. public-private-partnership, beschäftigen. DC NOISE ist dem demographischen Wandel gewidmet und der Erarbeitung von übertragbaren Handlungsstrategien in den Bereichen Arbeitsmarkt, regionale Infrastrukturversorgung und Wohnungswesen.

Claudia Eggert, National Contact Point

### Projektveranstaltungen

*E-CLIC, Kick-off Meeting:*  
24. – 27.09.2008 in Norwich (UK)

*Smart Cities, Kick-off Meeting:*  
16. – 18.09.2008 in Kortrijk (BE)

Detaillierte Steckbriefe zu allen Projekten mit deutscher Beteiligung sowie die zuständigen Ansprechpartner finden Sie unter [www.interreg-nordsee.de](http://www.interreg-nordsee.de)

TIPPS

Veröffentlichungen

Auf [www.interreg-nordsee.de](http://www.interreg-nordsee.de):

- Informelle Übersetzung des Billund-Papieres: Auswahlkriterien für gute Interreg IV B Projekte
- Projekt-Steckbriefe aller bewilligten Interreg IV B Projekte des Nordseeraumes mit deutscher Beteiligung

Auf [www.interreg.de](http://www.interreg.de):

- INTERREG III B-Infoblätter zur transnationalen Zusammenarbeit 2000-2006
- Analyse der Auswirkungen, des Nutzens und der Umsetzung von INTERREG III B-Projekten - neue Ergebnisse
- Vorbereitung strategischer Projekte d. transnationalen Zusammenarbeit
- Grenzüberschreitende Kooperationen zur Förderung einer vernetzten mitteleuropäischen Entwicklungsregion

Links

Deutsche Kooperationsräume:

- [www.alpine-space.eu](http://www.alpine-space.eu)
- [www.central2013.eu](http://www.central2013.eu)
- [www.eu.baltic.net](http://www.eu.baltic.net)
- [www.northsearegion.eu](http://www.northsearegion.eu)
- [www.nweurope.eu](http://www.nweurope.eu)

INTERREG IV B - TERMINE

ALLGEMEIN UND NORDSEERAUM

<b>18.09.-19.09.08</b>	<b>Kaunas: Jahreskonferenz BSSSC und Projektbörse Interreg Ostseeprogramm</b> Die BSSSC (Baltic Sea States Subregional Co-operation) ist ein politisches Netzwerk von ca. 170 Regionen im Ostseeraum. Die Jahreskonferenz der BSSSC findet in diesem Jahr zusammen mit einer Projektbörse des Interreg Ostseeprogramms in Kaunas (Litauen) statt. Nähere Informationen unter <a href="http://www.eu.baltic.net">www.eu.baltic.net</a>
<b>23.09.08</b>	<b>Aberdeen: Energie-Seminar des Programmsekretariats</b> Das Interreg IV B Programmsekretariat des Nordseeraumes veranstaltet in Aberdeen (Schottland) ein Seminar zum Thema Energie. Die Online-Registrierung erfolgt über die Programmwebsite <a href="http://www.northsearegion.eu">www.northsearegion.eu</a> .
<b>30.09.08</b>	<b>Husum: Deutsche Veranstaltung zum Nordseeprogramm</b> Öffentliche Informationsveranstaltung zum Interreg IV B Nordseeprogramm. Diese Veranstaltung wird einmal jährlich in einem der norddeutschen Bundesländer des Nordseeraumes organisiert. Mehr Informationen und Anmeldung auf: <a href="http://www.interreg-nordsee.de">www.interreg-nordsee.de</a>
<b>06.10.-09.10.08</b>	<b>Brüssel: OPEN-DAYS - Europäische Woche der Regionen und Städte</b> Mit einer Rekordzusage von 217 Regionen aus über 30 Ländern als Partner werden bei der größten Zusammenkunft europäischer und regionaler Entscheidungsträger sowie Europa-Experten über 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Mehr Informationen auf <a href="http://www.opendays.europa.eu">www.opendays.europa.eu</a>
<b>27.10.-29.10.08</b>	<b>Leipzig: EUREGIA 2008</b> Die Fachveranstaltung zur transnationalen Zusammenarbeit hat die Schwerpunkte Stärkung der europäischen territorialen Zusammenarbeit, Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Stadt-Land-Regionen und neue Finanzierungsformen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Mehr unter <a href="http://www.euregia-leipzig.de">www.euregia-leipzig.de</a>
<b>26.11.-28.11.08</b>	<b>Tallinn: Ostseeprogrammkonferenz und Antragsteller-Seminar</b> Die Ostseeprogrammkonferenz findet in diesem Jahr in Verbindung mit dem Antragsteller Seminar in Tallinn (Estland) statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter <a href="http://www.eu.baltic.net">www.eu.baltic.net</a>

CHRONOLOGISCH SORTIERT

KONTAKT

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
- Amt für Landes- und Landschaftsplanung - Referat für Raumordnung, Regionalplanung und EU-Angelegenheiten  
Claudia Eggert  
Deutscher National Contact Point Interreg IVB Nordseeprogramm  
Adresse: Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,  
Telefon: + 49 [0] 40 / 428 40 – 80 13, E-Mail: [national.contactpoint@bsu.hamburg.de](mailto:national.contactpoint@bsu.hamburg.de)  
*INN ist ein Informationsservice des deutschen Beratungsnetzwerks für das Interreg IV B Nordseeprogramm. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden.*



Niedersachsen



Schleswig-Holstein



Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung



Hamburg



Bremen

IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Adresse: Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, [www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)  
V.i.S.d.P.: Kristina v. Bülow  
Konzept & Koordination: Dörte Krahn  
Texte: Claudia Eggert, Petra Venzke  
Gestaltung: Sandra Morath, edelweiss, büro für grafik und design  
Stand: 02. September 2008  
Abbildungsnachweis: Foto Titelseite © European Communities, 1995-2005

**Anmerkung zur Verteilung:**  
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.